

2831 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen
des Bundesrates

B e r i c h t
des Außenpolitischen Ausschusses

über den Beschluß des Nationalrates vom 10. Mai 1984
betreffend ein Übereinkommen zur Regelung der Tätigkeiten
von Staaten auf dem Mond und anderen Himmelskörpern

Das vorliegende Übereinkommen zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten auf dem Mond und anderen Himmelskörpern zielt darauf ab, die internationale Zusammenarbeit bei der Erforschung und Nutzung des Mondes zu fördern und zu vermeiden, daß dieser Schauplatz von Konflikten wird. Das Übereinkommen findet auch auf die anderen Himmelskörper innerhalb des Sonnensystems, mit Ausnahme der Erde, Anwendung.

Durch dieses Übereinkommen wird versucht, die erwähnten Ziele ua. durch die Qualifizierung des Mondes und seiner Naturschätze als "gemeinsames Erbe der Menschheit" und die in Aussicht genommene Einrichtung einer internationalen Ordnung zur Regelung der Ausbeutung dieser Naturschätze, sobald sich hiefür die praktische Möglichkeit abzeichnet, zu erreichen.

Durch dieses Übereinkommen soll eine weitere Ausgestaltung der im Weltraumvertrag (BGBl.Nr. 103/1968) festgelegten Grundsätze erfolgen, wie dies schon bei drei völkerrechtlichen Verträgen, denen Österreich ebenfalls angehört (Astronautenrettungsübereinkommen, BGBl. Nr. 110/1970, Weltraumhaftungsübereinkommen, BGBl.Nr. 162/1980 und Registrierungsübereinkommen, BGBl. Nr. 163/1980), der Fall war.

Dem Nationalrat erschien bei der Genehmigung des Abschlusses des vorliegenden Staatsvertrages die Erlassung von Gesetzen im Sinne des Art. 50 Abs. 2 B-VG zur Erfüllung des Staatsvertrages nicht erforderlich.

- 2 -

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Außenpoliti-
sche Ausschuß somit den Antrag, der Bundesrat wolle
beschließen:

Wien, 1984 05 15

Dipl.-Kfm. Dr. P i s e c
Obmann